

Eine «Perle» füllt die Capitol-Brache

Die Baulücke auf dem **Capitol-Areal** beim Guisanplatz verschwindet. Im Neubau mit Wohnungen, Läden und Büros werden bald über 100 Mitarbeiter der Telekurs Group arbeiten.

ms. Beim Namen «Capitol» geraten ältere Bielerinnen und Bieler ins Schwärmen. In der Nachkriegszeit und bis Mitte der 80er-Jahre war das «Capitol» mit seinem grossen Kino- und Theatersaal erste Adresse für internationale Stars aus den Bereichen Theater, Variété, Musik und Tanz bei ihrem Tournee-Zwischenhalt. Im «Capitol» konnte die Bieler Bevölkerung immer wieder ein bisschen Luft der grossen Bühnen dieser Welt schnuppern.

1986 wurde das altherwürdige Haus praktisch bei Nacht und Nebel abgerissen – angeblich wegen Baufälligkeit. Seither klafft ein paar Schritte von der Einkaufsmeile entfernt eine unansehnliche Baulücke. In den 90er-Jahren beherbergte sie zeitweilig ein Migros-Provisorium, seit neun Jahren nur noch Abstellplätze für Autos.

Hartnäckiger Besitzer

Nach einem Landabtausch mit der Stadt wurde 1997 der Unternehmer Gerhard Saner Eigentümer der Brache. Er habe Pläne für ein Wohn- und Geschäftshaus an diesem Ort gehabt, sagte Saner gestern an einer Medienorientie-



Brachfläche und Parkplatz: Auf dem Capitol-Areal wird schon bald gewohnt, gearbeitet und eingekauft. Bild: Olivier Gresset

rung in Biel. Verkaufen habe er nie wollen. «Es war nicht einfach, Herrn Saner zu überzeugen, dass er sich vom Grundstück trennen soll», sagte Stadtpräsident Hans Stöckli. Zuletzt gelang es dennoch: Durch Vermittlung des Bieler Stadtmarketings konnte der Besitzer überzeugt werden, das gut 1100 Quadratmeter grosse Areal zu verkaufen.

Erworben hat es die Personalvorsorgestiftung der Zürcher Telekurs Group. Sie wird bis 2009 hier eine fünfgeschossige Über-

bauung mit fünf bis sechs Wohnungen, mit Büros und mit Ladenlokalen im Erdgeschoss realisieren, wie Telekurs-Geschäftsleitungsmitglied Felix Aeschlimann gestern bekannt gab. Die wahrscheinlich zwei Untergeschosse sind für Parkplätze der Bewohner und Benutzer des Gebäudes vorgesehen.

«Zwei starke Firmen»

In den Büros werden bis in einigen Jahren gut 100 Angestellte der beiden Telekurs-Tochterfir-

men Telekurs Card Solutions und Rolotec AG einziehen. Die Ertere ist seit 1982 an der Bahnhofstrasse tätig, derzeit mit 30 Mitarbeitenden. Sie entwickelt, überwacht und betreut in erster Linie «Front-End»-Systeme und Autorisierungssysteme für den elektronischen Zahlungsverkehr (Bankomaten, Karten-Terminals in Geschäften usw.). Die Rolotec ihrerseits entwickelt an der Gottstattstrasse mit 45 Mitarbeitenden Software und ist unter anderem auf dem Gebiet der Börsen-



Telekurs Group

Dienstleistungsunternehmen für kartenbasierte **Zahlungstransaktionen**, elektronische Zahlungssysteme, internationale Finanzinformationen.

Personalbestand: 1722, sechs Tochterfirmen, darunter: **Rolotec** (Geschäftsleiter Jörg Buser, Bild links), **Telekurs Card Solutions**, CEO Felix Aeschlimann (Mitte). Im Bild rechts: Hans Stöckli. (ms)

Group bekenne sich zu Biel und baue von 75 auf über 100 hochqualifizierte Arbeitsplätze aus; die Baulücke im Stadtzentrum verschwinde; und schliesslich entstünden durch das Projekt beträchtliche Investitionen und attraktive Ladenflächen.

Gesamtleistungswettbewerb

«Auch für uns galt es, eine Perle zu entdecken», sagte Hans Stöckli in Anspielung auf den Umstand, dass zwar jeder Benutzer von elektronischem Zahlungsverkehr mit den beiden Firmen fast täglich «zu tun» hat, dass aber kaum jemand deren Namen kennt.

Um ein bezüglich Rendite, aber auch hinsichtlich Architektur optimales Resultat zu erreichen, führt die Bauherrschaft einen Gesamtleistungswettbewerb durch. Acht Teams – Generalunternehmer und Architekturbüros – haben sich beworben, darunter drei aus Biel. Demnächst werden vier ausgewählt, die Konzepte für die Überbauung ausarbeiten dürfen. Ende Jahr wird das Beurteilungsgremium mit Fachexperten, Vertretern der Telekurs Group, Gästen und den angrenzenden Grundeigentümern die Projekte beurteilen. Anschliessend fällt die Personalvorsorgestiftung der Telekurs Group den Entscheid, wer baut. Im Idealfall sollen der Baubeginn 2008 und der Bezug des Gebäudes Ende 2009 erfolgen.

Die Überbauung soll übrigens den Namen «Capitol» tragen – Geschichte verpflichtet eben.

informationssysteme, der Datenverarbeitung und des Wissensmanagements tätig. Rund 80 Prozent der bei Rolotec tätigen Software-Ingenieure seien Abgänger der Hochschule für Technik und Informatik der Berner Fachhochschule, sagte Geschäftsleiter Jörg Buser.

Es seien «zwei starke Firmen», die in den Neubau an der Spitalstrasse einziehen werden, freute sich gestern Hans Stöckli – und für Biel sei die beste Lösung in dreifacher Hinsicht: Die Telekurs